

jemand völlig unbehelligt ein Nazi-T-Shirt tragen konnte.

Abschließend zogen die ca. 40 Aktionsteilnehmer (darunter auch die dritte Bürgermeisterin von Kempten, Sibylle Knott – Freie Wähler) zu dem 25 m entfernten Gedenkstein der Jüdischen Kultusgemeinde Bayerns an die Deportation der Kemptener Juden 1942 über München nach Piaski. Ein jüdisches Gebet, vorgetragen von Ibo Gauter (Stolpersteininitiative) beendete den Schweigemarsch.

Eingeladen wurde zu einem anschließenden Zusammensein im Haus International mit Ansehen eines Konzerts von Esther Bejerano und Microfon Mafia über You-Tube. Da gab es technische Probleme, was die Gespräche nicht behinderte. Es wurde bekanntgegeben, dass zwei der Referentinnen an den einzelnen Gedenkort in die VVN-BdA eintreten wollen.

Ein Manko war vielleicht, dass es infolge der Kürze der Vorbereitungszeit eine ungenügende Ankündigung, vor allem der beteiligten Referent*innen in der örtlichen Presse gab.

27.1.18 kw



Foto: Iona Deckwerth